

Presswerk

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **1 (1994)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pyrit - Unterwägs

Nachdem in der Presswerk-Rubrik im September das Sommerloch voll zugeschlagen hat, bereitet uns im Moment die Herbstflaute kopferbrechen. Einen Schimmer am Horizont gab es aber trotzdem: Das CD-Erstellungswerk der Mundartformation «Pyrit».



Die Band «Pyrit» besteht aus dem Exil-Berner Markus Reich (Gesang, Gitarren), Andreas Löw (Bass), Irmgard Schönenberger (Gesang) und Ruedi Zuberbühler (Perkussion). Nicht nur durch ihre musikalischen Interessen sind die vier Romanshorer verbunden, arbeiten doch alle an derselben heilpädagogischen Schule.

Den Bandnamen (Pyrit = messinggelbes bis goldfarbenedes Eisen- oder Schwefelkies) kommentiert Markus Reich wie folgt: «Der Pyrit ist ein Stein, der in tausenden von Jahren Strukturen bildet: Quader, Oktaeder oder radialstrahlige Sonnengebilde. So beginnen auch Lieder an der Peripherie eines Sonnengebildes, sind vorerst diffuse Gedanken und Empfindungen, suchen und finden in der weiteren Auseinandersetzung Konturen und Klarheit, entwickeln sich in eine bestimmte Richtung, ohne selbst zur Richtung oder gar zum Zentrum zu werden.» Aha, soviel zum literarischen Exkurs.

Aber tönt die CD denn auch oder ist sie für den sprachlich ungebildeten CD-Player bloss Sand im Getriebe? Beim Durchhören wird einem schnell klar, dass hier der Text und nicht die Musik im Vordergrund steht. Die dreizehn Songs sind eher schlicht instrumentiert und arrangiert:

«Auf einen grossen technischen Aufwand wurde bewusst verzichtet.»

Die Texte handeln von der unerträglichen Hitze des Sommers (Summerzyt); von der Lust, sich einfach in den nächsten Zug zu setzen und irgendwohin zu reisen (Unterwägs) oder von der Angst des Menschen, die Wahrheit bereits zu erahnen, sie aber nicht hören zu wollen (Säg mer's nid hüt). Aber auch ein trostloser, nebliger Novembertag wird im Lied Novämberwätter besungen (Textprobe siehe nebenstehender Kasten).

Die CD dürfte vor allem für Liebhaber von Mundarttexten interessant sein, denn von der musikalischen Seite her, erlebt man auf Unterwägs keine grossen Sensationsmomente, die Musik dient wohl mehr zur Umrahmung der vielseitigen und abwechslungsreichen Texte, was aber sicherlich auch das Ziel von «Pyrit» darstellt.

(13 Tracks, 46min 53“, Eigenvertrieb)

Silvan Lassauer

Textprobe

Novämberwätter

*Dr Nabu hanget tief zwüsch de Häuser in
usser grau chunnt mer gar nüt i Sinn
s'isch Novämberwätter, dass u dinn ...*

*I luege dir nos Loch i dr Brätterwang
darger ir Bougrueb pumpe si Beton ame-nang
dr Dräck a de Schafle isch chläbrig u
schwär*

*Stimme ghört me chum a nume vo wyt här
us sym Debzüg luegt mir eine a
bis i's nüm ushalte u wyter gab
Novämberwätter, dass u dinn ...*

*I chame vo dr Buez, es rachtet scho y
i wett no nid hei, i chere no schnäu y
hinger jedem Bächer hookt e müede Gring
i blybe nid lang, es chunnt mer nüt i Sinn
won i nid scho längstens weiss
s'drät sech aues nume im Kreis*

*Am Abe hook i dir grad vis-a-vis
luege der i'd Ouge, aber s'fällt mer nüt y
w ärd der gärn säge, wie s'usgeht i mir in
es gnietet a es wurmet a s'verschläbt mer
d'Stimme*

*für es paar Stunde i dr Nacht
träie sech d'Gedanke, i blybe wach*

*U d'Tröim im Novämber sy näblig u grau
vo was das i tröime weiss i nid grau
a glych blyben i hange für Stunde u Tag
wenn i's wott verzelle isch nüt meh umewäg
es flüge o die farbigichte Tröim
eifach furt wie d'Bletter vo de Böim*

*Dr Naba hanget tief zwüsch de Häuser in
usser grau chunnt mer gar nüt i Sinn
s'isch Novämberwätter, dass u dinn*

(Markus Reich, «Pyrit»)

MUSIC SHOP

Best for Music

GUITARS · BASSES
DRUMS · STEELDRUMS
PERCUSSION
KEYBOARDS
SOUND CARDS
PA EQUIPMENT
HOME RECORDING
MUSIC SCHOOL

Goliathgasse 19/21 · 9000 St. Gallen

